

Stellenausschreibung

Das Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit (LAVG) ist eine obere Landesbehörde. Sie ist im Land Brandenburg u. a. zuständig für den Vollzug der Rechtsvorschriften zum Arbeitsschutz in den Betrieben, für die Erteilung von Genehmigungen und Erlaubnissen und für die Sicherheit von Produkten.

Wollen Sie an einem attraktiven und sicheren Arbeitsplatz in hohem Maße eigenständig, anspruchsvoll, abwechslungsreich und eigenverantwortlich zum Wohle der Gemeinschaft arbeiten, in einer modern aufgestellten Behörde gute Arbeitsbedingungen, beste Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, u. a. durch flexible Arbeitszeiten und Möglichkeiten von Teilzeit- und Telearbeit, vorfinden sowie ein gutes Einkommen im Beamtenstatus mit einer sicheren Altersversorgung verbinden? Haben Sie Interesse an der Einflussnahme auf Arbeitgeber, damit diese die Arbeitsplätze für die Beschäftigten sicher und gesund gestalten?

Dann kommen Sie zu uns. Wir werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Referendare (m/w/divers) des höheren Dienstes in der Arbeitsschutzaufsicht Kz.: 03/2019-Ref-hD-Psych

als Beamte auf Widerruf in den Vorbereitungsdienst einstellen.

Als Voraussetzung für die Ausübung der anspruchsvollen Aufgaben werden Ihnen in einem zweijährigen Referendariat die notwendigen Kenntnisse zur Ausübung von Aufsichtsaufgaben im Aufgabenfeld Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit sowie zum Verwaltungsrecht vermittelt. Das Referendariat besteht aus einem theoretischen Teil, der in Lehrgangsform durchgeführt wird, aus einem praktischen Teil an einem der fünf Standorte des Landesamtes in Potsdam, Neuruppin, Eberswalde, Frankfurt (Oder) oder Cottbus sowie aus einer abschließenden Laufbahnprüfung.

Ihre Aufgaben nach dem erfolgreich abgeschlossenen Referendariat umfassen u. a. die

- Besichtigung von Betriebsstätten zur Überprüfung der Einhaltung von Arbeitsschutzvorschriften und zur Beratung von Arbeitgebern
- Einschätzung der Geeignetheit der betrieblichen Arbeitsschutzorganisation und der Angemessenheit der vom Arbeitgeber durchzuführenden Beurteilung möglicher Gefährdungen sowie umgesetzter Maßnahmen des Arbeitsschutzes
- Durchsetzung der Arbeitsschutzvorschriften mit den Mitteln des Verwaltungs- und Ordnungswidrigkeitenrechts
- Übernahme spezieller Fachaufgaben, zu deren Umsetzung besondere Kenntnisse und Erfahrungen notwendig sind, z.B. über physische und psychische Belastungen; Gestaltung von Arbeits- und Fertigungsverfahren, Arbeitsabläufen und Arbeitszeit
- Steuerung und Umsetzung von Projekten im Rahmen der Programmarbeit
- Überprüfung des rechtskonformen Bereitstellens oder erstmaligen Verwendens von Produkten, die dem Produktsicherheitsgesetz unterliegen, im Rahmen der Marktüberwachung
- Kooperation mit den Unfallversicherungsträgern und anderen Akteuren im Arbeitsschutz
- Referententätigkeit in Veranstaltungen zur Aus- und Fortbildung
- ggf. Übernahme von Führungsaufgaben

Fachliche und persönliche Anforderungen

- Hochschul-, Master- oder vergleichbarer Abschluss in ausgewählten Studienrichtungen der Sozialwissenschaften, wie Arbeitspsychologie oder Arbeits- und Industriesoziologie.
- Durchsetzungsfähigkeit, Kommunikationsstärke, Freude an interdisziplinärer Zusammenarbeit und am Umgang mit Menschen;

- Interesse an technischen Fragestellungen einhergehend mit der Fähigkeit zum analytisch-konzeptionellen Denken, um komplexe Sachverhalte und Problemstellungen zu erfassen und verständlich darzustellen;
- Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift;
- Führerschein der Klasse B (PKW) und Bereitschaft zu Mobilität;
- Uneingeschränkte körperliche Voraussetzungen für die besonderen Aufgaben im Außendienst
- Gesundheitliche Eignung sowie Erfüllung sonstiger beamtenrechtlicher Voraussetzungen.

Wir bieten

- ein überaus vielseitiges Aufgabenspektrum;
- während des Referendariats Anwärtergrundbezüge nach beamtenrechtlichen Vorschriften, wobei für Sie keine Beitragspflicht zur gesetzlichen Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung besteht.
- nach erfolgreicher Laufbahnprüfung die Übernahme auf eine unbefristete Vollzeitstelle im Beamtenverhältnis mit Einstieg in der Besoldungsgruppe A13 und sehr guten Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir fördern die berufliche Entwicklung von Frauen. Daher werden Frauen ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Das LAVG ist besonders bestrebt, den Frauenanteil im gehobenen/höheren Dienst der Arbeitsschutzaufsicht zu erhöhen.

Bewerberinnen und Bewerber mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls bevorzugt. Voraussetzung hierfür ist, dass Sie uneingeschränkt in der Lage sind, die mit der Tätigkeit verbundenen Dienstgeschäfte im Außendienst zu leisten.

Die Bewerbung soll eine Aussage über den bevorzugten Ausbildungsstandort enthalten. Beizufügen sind:

- ein tabellarischer Lebenslauf,
- Kopien der Zeugnisse über Schul-, Studien- und Berufsabschlüsse,
- Nachweise über praktische Tätigkeiten,
- eine schriftliche Erklärung, dass die Bewerberin oder der Bewerber nicht gerichtlich vorbestraft ist, bzw. kein gerichtliches Strafverfahren oder ein staatsanwaltschaftliches Ermittlungsverfahren anhängig ist,
- gegebenenfalls eine Ablichtung des Bescheides, mit dem die Gleichwertigkeit des Bildungsabschlusses festgestellt wurde.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte – unter Angabe der Kz.: 03/2019-Ref-hD-Psych – **bis zum 22. Februar 2019** an das

Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit, Postfach 90 02 36, 14438 Potsdam

oder personal@lavg.brandenburg.de

Bewerbungs- bzw. Reisekosten können durch das LAVG nicht erstattet werden.

Soweit Sie Ihre Bewerbung in Papierform einreichen und diese ggf. nach dem Bewerbungsverfahren zurück erhalten möchten, legen Sie bitte einen adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag bei.

Auskünfte zum Aufgabenbereich erteilt Ihnen Herr Grüneberg, Tel. 0331 8683-106. Bei Fragen zum Bewerbungsverfahren steht Ihnen Frau Tharann, Tel. 0331 8683-911, zur Verfügung.